



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



24.10.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Panikmache über EU-Zahlungsunfähigkeit

Die EU ist pleite! Mit dieser Mitteilung überraschte uns der Parlamentspräsident zu Beginn der Sitzungswoche. Sofort erinnerten sich alle an den Haushaltsstreit in den USA, wo die Mitarbeiter der Bundesbehörden zuhause bleiben mussten, weil sie nicht mehr bezahlt werden konnten. Ich habe mich über diese Ankündigung des bereits im Wahlkampfmodus arbeitenden sozialistischen Parlamentspräsidenten sehr geärgert: Nein, die EU ist nicht zahlungsunfähig. Wir haben das Haushaltsloch von rund 6 Mrd. Euro zusammen mit den Mitgliedstaaten gestopft. Für derartige Panikmache, um Schlagzeilen zu bekommen, habe ich als Haushälterin wirklich kein Verständnis.

Mehr Sicherheit für Patienten

Implantate, Prothesen oder Infusionspumpen firmieren unter der Bezeichnung „Medizinpro-

dukte“. Aus dem Brustimplantate-Skandal in Frankreich haben wir jetzt die Konsequenzen gezogen und eine stärkere Kontrolle dieser Produkte in der EU beschlossen. Es soll künftig ein verschärftes Überwachungs- und Bescheinigungsverfahren geben und eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Medizinprodukte. Außerdem verabschiedete das Plenum strengere Vorschriften für die Zulassung von diagnostischen Tests wie Blutzuckerstreifen, HIV-Tests und DNA-Tests. Eine Einigung mit den Mitgliedsstaaten soll vor den Europawahlen im Mai kommenden Jahres erzielt werden.

Kein „Recht auf Abtreibung“

Die portugiesische Sozialistin Estrela hat mit ihren Vorschlägen für ein „europäisches Recht auf Abtreibung“ europaweit für einen Sturm der Entrüstung gesorgt. Tausende E-Mails erreichten mich – und wieder einmal wurde so getan, als ob sich hinter dieser Auffassung „das Parlament“ versammelt. Als CDU-Abgeordnete bedauere ich zutiefst die-

se Vorschläge über „sexuelle und reproduktive Gesundheit und die damit verbundenen Rechte“. Es ist uns gelungen, die Vorschläge an den Ausschuss zurück zu verweisen in der Hoffnung, dass dort diese Form der Provokation nochmals überarbeitet wird. Die Ablehnung dieser Vorschläge steht für mich außer Frage: die EU hat gar keine Kompetenzen, diese Dinge zu regeln. Die Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament, der auch die CSU/CSU-Abgeordneten angehören, achtet das „Recht auf Leben“ und unterstützt kein „Recht auf Abtreibung“.

EU-Datenschutz stärkt Verbraucherrechte

Für den Schutz von persönlichen Daten gibt es künftig einheitliche Standards, die direkt in jedem EU-Land gleich gelten sollen. Das entschied der Innenausschuss des Europaparlaments. Es soll keine nationalen Niedrigstandards mehr geben, die damit Unternehmen anlocken. Für alle Nutzer soll es künftig weitgehende Löscher-, Auskunft- und

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



24.10.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Zugriffsrechte auf ihre Daten geben. Dazu müssen die Datenverarbeiter deutlicher und in klarer Sprache über ihren Umgang mit den Daten informieren. Für Verstöße gegen die EU-Verordnung sind harte Strafen bis zu fünf Prozent des Jahresumsatzes vorgesehen. Daneben sollen Sanktionen in einer EU-weiten "schwarzen Liste" festgehalten werden.

Aufstockung des Haushalts 2014

Der Haushalt 2014 über 142,6 Milliarden Euro wurde in dieser Woche ebenfalls verabschiedet. Wir haben überall dort die Kürzungen der Mitgliedstaaten nicht akzeptiert, wo es um Wachstum und Beschäftigung geht und um den Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit.

Die Digitale Agenda, Forschung und Entwicklung sowie die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen bleiben also ungekürzt. Damit stehen 629 Millionen Euro zusätzlich bereit. Außerdem haben wir zusätzliche Mittel zur Linderung des Flüchtlingsproblems aus Syrien und Palästina beschlossen.

Sacharow-Preis nach 23 Jahren überreicht

Ein bewegender Augenblick im Plenum: Nach über 20 Jahren konnte am 22. Oktober 2013 der Sacharow-Preis an die Bürgerrechtlerin aus Birma, Aung San Suu Kyi, überreicht werden. Dieser wurde ihr bereits im Jahr 1990 als Anerkennung für ihren Kampf um die Demokratie und den Rechtsstaat in der Republik der Union Myanmar zuerkannt. Die Menschenrechtsaktivistin stand 20 Jahre lang in ihrem Heimatland unter Hausarrest und konnte erst jetzt die Auszeichnung nicht entgegen nehmen. Wieder ist eine Mauer gefallen!

Kampagne für die EU-Agrarpolitik

Unter dem Motto „Eine neue GAP Reform! Fairer, umweltfreundlicher und effizienter“ initiierte die Kommission Anfang Oktober eine Informationskampagne über die Gemeinsame Agrarpolitik. Diese soll in den Jahren 2013 und 2014 in allen Mitgliedstaaten mit Veranstaltungen, audiovisuellem Material und Online-

Veröffentlichungen durchgeführt werden. Dabei soll die Botschaft verbreitet werden, dass die neue Reform die Landwirte dabei unterstützt, eine langfristige Versorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu gewährleisten, die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit des Sektors zu verbessern und die Vielfalt des ländlichen Raums zu erhalten. Unter diesem Link finden Sie weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/agriculture/cap-for-our-roots/index_de.htm

Zu Besuch im Parlament

In dieser Woche besuchten mich 24 Schüler des Scheffold Gymnasiums aus Schwäbisch Gmünd und eine Gruppe der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim mit Studenten aus Georgien, Ungarn, Hong Kong, Korea, der Türkei, Mexiko, Russland und Bulgarien. Bereits in der vergangenen Woche besuchte mich die CDU Schwäbisch Hall in Brüssel mit 50 Personen. Sie sind immer herzlich willkommen!

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu